

Prima Klima in der Biosphäre

Ein Schulprojekt auf Wattenmeer-Inseln und Halligen

„Die Erde hat Fieber – wir müssen etwas für die Zukunft unseres Planeten unternehmen!“ Unter diesem Motto engagieren sich 60 Schülerinnen und Schüler der nordfriesischen Halligen sowie von Pellworm und Nordstrand mit ihrem Projekt: „Prima Klima in der Biosphäre“.

Auf Initiative der schleswig-holsteinischen Nationalparkverwaltung wurde nach den Sommerferien 2007 mit dem Projekt begonnen: Die Schülerinnen und Schüler bilden zusammen mit sieben Lehrkräften, der Nationalparkverwaltung und der Insel- und Halligkonferenz das Kern-Team. Dazu werden sie von zahlreichen Organisationen und Experten unterstützt (siehe Kasten). Finanziell wird das Projekt von der Umweltlotterie BINGO gefördert.

Worum geht es bei „Prima Klima in der Biosphäre“?

Das Wattenmeer vor der schleswig-holsteinischen Westküste ist wegen seines einmaligen Naturreichtums als Nationalpark und Biosphärenreservat ausgewiesen. Die Halligen haben sich 2003 aktiv dem Biosphärenreservat angeschlossen, mit dem Ziel: Das Leben und Wirtschaften soll sich hier im Einklang mit der Natur entwickeln.

Zweifellos sind die Küstenbewohner besonders vom Klimawandel betroffen. Die häufigeren und stärkeren Stürme und der ansteigende Meeresspiegel sind für die Menschen auf den kaum aus dem Meer ragenden Halligen und Marschinseln im Wattenmeer von existenzieller Bedeutung. Diejenigen, die die Veränderungen künftig am stärksten treffen, sind nun selbst aktiv und übernehmen Verantwortung: Die Hallig- und Insel-schüler setzen sich mit dem Projekt für den Klimaschutz auf ihren Heimatinseln ein.

Gearbeitet wird in fächer-, insel- und altersübergreifenden Arbeitsgruppen auf gemeinsamen Workshops und in der Schule. Die Altersstufen reichen von der ersten bis zur zehnten Klasse. Zunächst ging es darum, sich selbst schlau zu machen. Mit Hilfe eines Klimakoffers haben Lehrkräfte und SchülerInnen das Wetter vor der eigenen Haustür gemessen. Sie haben im Internet und in Medien recherchiert, Filme gesehen und Experten befragt. Welches sind die Ursachen des Klimawandels und welche Folgen für Natur und Mensch sind an unseren Küsten zu erwarten? Was haben wir damit zu tun? Sie haben gelernt, dass Menschen in anderen Regionen der Erde sogar noch weit stärker vom Anstieg des Meeresspiegels betroffen sind als wir, weil dort nicht die technischen und finanziellen Möglichkeiten im Küstenschutz gegeben sind wie bei uns. Nicht zuletzt beschäftigen wir uns intensiv damit, wie wir Energie sparen können und welche Chancen die erneuerbaren Energien bieten.

Ziel ist, den Klimaschutz auf Halligen und Inseln fest zu verankern. Wir wünschen uns aber auch, dass der Funke überspringt auf andere Schulen, auf andere junge Leute. Deswegen

wollen wir in jeder Arbeitsgruppe ganz praktische, auch für andere nützliche und lehrreiche Dinge herstellen:

- In einem Mini-Musical singen und spielen die Schülerinnen und Schüler eine selbst erdachte und inszenierte Geschichte von einem Austernfischer und seinen Mitbewohnern auf einer Hallig im Jahre 2038. Die Lieder sind selbst komponiert und getextet. Damit andere Schulen dies nutzen können, werden wir eine CD mit allen notwendigen Materialien (Drehbuch, Bühnenbild, Playback-Musik) herstellen.
- Zwei Arbeitsgruppen, die sich mit den Themen „Energie sparen“ und „Regenerative Energien“ beschäftigen, werden ihre Ergebnisse in Form einer Ausstellung präsentieren. Wir wollen diese Ausstellung als Posterset mit Anleitungen für Bastelarbeiten und Experimenten an interessierte Schulen weitergeben.
- Die Erstellung von Unterrichtsmaterial in Form von Arbeitsbögen, Leseheften und einem Quiz ist Ziel einer weiteren AG.
- Ein Gesellschaftsspiel für verschiedene Altersstufen kombiniert die Themen Klimawandel und Küstenschutz. Spieler, die sich vorsorglich für den Küstenschutz engagieren, sind ebenso im Vorteil, wie diejenigen, die sich klimafreundlich verhalten.
- Mit den Schülerinnen und Schülern der Insel Pellworm haben wir im November einen Schulwald gepflanzt, der im Laufe seiner Wachstumszeit ca. 20 Tonnen CO₂ pro Jahr einsparen wird. Bezahlt wurden die Bäume durch die von den Teilnehmern einer Klimakonferenz im Juni 2007 in Kiel erhobene „CO₂-Abgabe“, die der schleswig-holsteinische Umweltminister noch einmal aufgestockt hat.
- Da wir im Projekt ganz bewusst auch die globalen Aspekte des Klimawandels aufgreifen wollen, freuen wir uns besonders über die Zusammenarbeit mit einer Schule in Tansania. Gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern in Dar es Salaam wird ein Kalender erarbeitet. Die Kalenderblätter gestalten die Kinder und Jugendlichen mit Motiven aus ihrer Lebensumwelt und ihren Wünschen und Sorgen in Bezug auf den Klimawandel.

Das Projekt geht gerade in die Endphase und die Ergebnisse müssen noch gelayoutet und vervielfältigt werden, damit wir sie auf einem Biosphären-Workshop am 27. September in der Nordseeakademie in Leck öffentlich präsentieren können. Dass alle Beteiligten derart motiviert in einem solchen Projekt mitarbeiten, zeigt wie wichtig das Thema in der öffentlichen Wahrnehmung geworden ist. Das Engagement der Schülerinnen und Schüler wurde bereits belohnt durch zahlreiche Medienberichte und durch die Verleihung des Schleswig-Holsteinischen Umweltpreises im Oktober 2007.

„Die Erde hat Fieber!“ Mit großem Ernst aber auch viel Spaß bei der Arbeit sind wir gemeinsam auf dem Weg.

Ansprechpartner sind:

Pädagogisches Zentrum Nationalpark (PZN)
Nationalparkverwaltung Schleswig-Holsteinisches Wattenmeer
Matthias Kundy
Schlossgarten 1
D-25832 Tönning
matthias.kundy@lkn.landsh.de

Insel- und Halligkonferenz e.V.
c/o BioConsult SH
Ansgar Diederichs
Brinckmannstr. 31
D-25813 Husum
a.diederichs@bioconsult-sh.de

Kasten:

Am Projekt „Prima Klima in der Biosphäre“ sind beteiligt:

- Die Schulen der Halligen Langeneß, Hooge, Oland, Gröde und Nordstrandischmoor, sowie der Inseln Pellworm und Nordstrand
- Insel- und Halligkonferenz (Projekträger)
- Nationalparkverwaltung (Projektleitung)
- Infostelle Klimagerechtigkeit des NMZ
- Geschäftsstelle Biosphäre
- Zukunftsschule.SH/IQSH
- Landesbetrieb Küstenschutz, Nationalpark und Meeresschutz
- Schutzstation Wattenmeer
- Akademie für Natur und Umwelt des Landes Schleswig-Holstein
- Stiftung Nordfriesische Halligen